

„Auf die Gemeinschaft kommt viel Arbeit zu“

Jahresempfang des Vereins „Pro Dem“ mit rund 60 Helfern im Bremer Tor

BRINKUM ▪ Dank und Anerkennung für ihre freiwillige Arbeit mit Demenzerkrankten haben Ehren- und Hauptamtliche beim Jahresempfang des Vereins „Pro Dem“ erhalten. Rund 60 Helfer waren der Einladung ins Hotel Bremer Tor gefolgt. Kennenlernen, Klönschnack und Informationen über aktuelle Themen standen auf der Tagesordnung.

Ohne diese tatkräftige Unterstützung wäre die Betreuung der Demenzerkrankten in dem erreichten Umfang nicht möglich gewesen, betonte die Leiterin der Brinkumer Beratungsstelle, Elisabeth Spielmann. Ihr besonderer Dank ging an Brita Borken, Inge Horn und



Vorsitzender Eberhard Hesse wirbt für mehr Mitglieder im „ambulanten Team“. ▪ Foto: ps

Christel Mangi, die sich zum Teil schon viele Jahre als Mitglieder unermüdlich

bei „Pro Dem“ engagieren. „Gemeinsam sind wir stark“, warb der erste Vor-

sitzende Eberhard Hesse für mehr Mitglieder im „ambulanten Team“. Auf die Gemeinschaft komme viel Arbeit zu, sagte er und zitierte aus einer Fachzeitschrift: „Demenz lässt die Menschen leben und den Geist ruhen“. Mit diesem Leitsatz wolle man einen Schwerpunkt für die Arbeit mit den Demenzerkrankten und ihren Angehörigen setzen. In diesem Jahr ist geplant, für die Gäste der Tagesbetreuung einen „Sinnsgarten“ mit Hilfe von Spendengeldern anzulegen. Ferner soll der Anteil musikalischer Beiträge erhöht werden und so eine größere Rolle bei der Betreuung der Erkrankten spielen. ▪ ps